

**UNITED NATIONS**

**NATIONS UNIES**

**DER GENERALSEKRETÄR**

--

**Botschaft zum Welt-AIDS-Tag**

**1. Dezember 2024**

Wir können es schaffen, dass Aids bis 2030 keine Gefahr mehr für die öffentliche Gesundheit darstellt.

Dazu müssen wir jedoch die Barrieren niederreißen, die Menschen daran hindern, lebenswichtige Dienste in Anspruch zu nehmen.

Weltweit infiziert sich alle 25 Sekunden ein Mensch mit HIV.

Ein Viertel der mit HIV lebenden Menschen – mehr als neun Millionen – hat keinen Zugang zu lebensrettender Behandlung.

Diskriminierende Gesetze, Politikvorgaben und Praktiken maßregeln und stigmatisieren gefährdete Menschen – insbesondere Frauen, Mädchen und Angehörige von Minderheiten – und hindern sie so am Zugang zu bewährten Maßnahmen in den Bereichen Prävention, Diagnostik, Behandlung und Versorgung.

Der diesjährige Welt-Aids-Tag erinnert uns daran, dass sich der Kampf gegen Aids gewinnen lässt, wenn die Führungsverantwortlichen einen rechteorientierten Ansatz verfolgen, um sicherzustellen, dass alle Menschen – insbesondere die am stärksten gefährdeten – frei von Furcht die Dienste in Anspruch nehmen können, die sie benötigen.

Die weltweit im Kampf gegen HIV erzielten ermutigenden Fortschritte wurden durch globale Solidarität und Menschenrechte beflügelt.

Wenn die Rechte aller Menschen überall geschützt sind, werden wir Aids bezwingen.